

Auch die letzten Steine aus dem Wege räumen

Görlitzer Stützpunkte sorgen für Erledigung von Beschwerden

In den Tagen vor der Wahl erhielt der Leiter des Stützpunktes IV in der Stadt Görlitz einen Brief von einer Bürgerin seines Wohngebiets. Frau Scholz aus der Thälmannstraße dankte darin dem Stützpunktleiter, Genossen Haupt, für seine Hilfe, weil durch seine Vermittlung in ihrem Wohnzimmer der schon lang ersehnte Ofen endlich aufgestellt worden war.

Fast zwei Jahre war die Frau vom Treuhandverwalter verdröset worden. Durch die Gespräche unserer Genossen mit den einzelnen Familien hatten die Genossen vom Stützpunkt von der Angelegenheit erfahren, und der Leiter hatte dafür gesorgt, daß dieser Mißstand umgehend beseitigt wurde. Den Örtlichen Organen war empfohlen worden, eine ordnungsgemäße Verwaltung der unter Treuhand stehenden Grundstücke zu gewährleisten. Dem wurde bereits entsprochen.

Sie werde diese Sache nicht für sich behalten — hatte Frau Scholz noch dazu geschrieben. Wir glauben ihr gern: In den Unterhaltungen mit ihren Nachbarn, Freunden und Verwandten wird sie von den Genossen der SED mit Achtung sprechen und dazu beitragen, das Vertrauen unserer Menschen zur Partei zu stärken.

Dieses Beispiel zeigt erstens, daß unsere Parteiorganisationen und ihre leitenden Organe durch die individuelle Arbeit mit den Menschen viel mehr als zuvor von den Wünschen und Kritiken der Bevölkerung des Wohngebiets erfahren. Und zweitens wird durch die Beseitigung aller durch bürokratisches und seelenloses Verhalten angehäuften Mängel die Autorität der Partei in der Bevölkerung gestärkt.

Alle Kritiken und Beschwerden, die die Agitatoren mitteilen, werden im Stützpunkt der Partei ausgewertet und in Bü-

chern festgehalten. Regelmäßig beschäftigt sich das Stützpunktarchiv mit dem Inhalt und legt zur Erledigung entsprechende Maßnahmen fest. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Wohnparteiorganisationen und dem Wohngebietsausschuß der Nationalen Front. In der nächsten Anleitung informiert der Stützpunktleiter die Agitatoren über die eingeleiteten Maßnahmen, wodurch die Agitatoren in der Lage sind, den betreffenden Bürgern eine erste Antwort zu geben.

Vorschläge der Bevölkerung ernst nehmen

Die Beschwerden über die Arbeit der staatlichen Organe werden durch den Stützpunkt der Partei an die einzelnen Fachabteilungen des Rates der Stadt weitergeleitet. Die Kontrolle über die Realisierung erfolgt im Stützpunkt, wo Vertreter der betreffenden Abteilung über die Behandlung und Erledigung der Fragen berichten. Des öfteren werden Beschwerdeführer mit hinzugezogen.

Dabei gibt es manchmal Beschwerden, die auch von den staatlichen Stellen aus verschiedenen Gründen nicht sofort erledigt werden können. So klagten die Anlieger des Gladiolenweges im Wohngebiet III schon seit langem über die schlechte Straßenbeleuchtung. Sie spielte darum auch in einer Einwohnerversammlung vor der Wahl eine gewisse Rolle. Vertreter des Rates der Stadt erläuterten den Bürgern die Sachlage: Die Beleuchtung der Straße, an der im vergangenen Jahr noch Siedlungshäuser gebaut wurden, soll entsprechend dem Staatsplanvorhaben erst 1964 angebracht werden.

Initiative der Werktätigen nutzen

Nach einer fruchtbaren Diskussion erklärten sich die Bewohner der Straße be-